

Löbtauer Anzeiger

Briesnitz Cotta Dölzschen Gorbitz Leutewitz Löbtau Naußlitz Omsewitz Wölfnitz

Der nächste „Löbtauer Anzeiger“ erscheint am **13.06.2019**. Redaktions- und Anzeigenschluss dafür ist am **03.06.2019**.

Ihre Zeitung im Internet
www.dresdner-stadtteilzeitungen.de



Liebe Leser,

Frühling ist für viele die schönste Zeit des Jahres. Wenn nach dem dunklen, kalten Winter die ersten warmen Sonnenstrahlen die Haut berühren, die Vögel zwitschernd ihre Nester bauen und sich zarte Knospen vorsichtig aus der Erde wagen.

Die Website „Betreut.de“ hat kürzlich ermittelt, wo Familien den Frühling am besten genießen und gestalten können. Hierfür wurden 75 Großstädte hinsichtlich des Wetters, frühlingshaften Outdoor-Aktivitäten sowie städtischen Angeboten wie Bastelgeschäfte und Floristen verglichen, mit denen Familien dem Frühling auch in ihrem Zuhause kreativen Einzugs gebieten können.

Dresden kam dabei immerhin auf einen hervorragenden 9. Platz.

Und wer noch ein lohnendes Ausflugsziel sucht, der kann gern den Erstplatzierten – Würzburg – besuchen.

Ihr Steffen Dietrich

Unsere Themen

- Service S. 2
- Studium | Gesundheit S. 3
- Freizeit S. 4
- Stadtteilgeschichte S. 5
- Kultur | Soziales S. 6
- Mobilität | Arbeit S. 7
- Bildung S. 8
- ... und mehr!



LETZTE BAUARBEITEN VOR der umgebauten Fabrikhalle. Mit den „Universellen Werken“ an der Zwickauer Straße ist ein neues Innovationszentrum für Leichtbau entstanden. Foto: Paul Dietrich

Keimzelle für Technische Revolution

Erweiterter Leichtbau-Campus an Zwickauer Straße geht in Betrieb

VON STEFFEN DIETRICH

Am 8. Mai wurde das neue Innovationszentrum für Startups, Forschung und Technologie in einer ehemaligen Fabrikanlage unter dem Namen „Universelle Werke“ an der Zwickauer Straße eröffnet. Um das Institut für Leichtbau und Kunststofftechnik (ILK) der Technischen Universität Dresden hat sich in der Dresdner Johannstadt bereits ein Leichtbau-Campus mit leistungsfähigen Partnern und Ausgründungen gebildet. Die ehemalige Fabrikanlage an der Zwickauer Straße wird nun als

„Universelle Werke“ zu einem ergänzenden Innovationszentrum. Auf fünf Etagen stehen jetzt über 5.000 Quadratmeter zur Verfügung. Die hohe Nachfrage wird auch in den Universellen Werken deutlich: Die ersten Mieter sind bereits eingezogen; darunter auch das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) mit dem DLR-Institut für Softwaremethoden zur Produkt-Virtualisierung. Innovationen aus Dresden haben einen exzellenten Ruf, nicht erst, aber erst Recht seit den vergangenen rund 30 Jahren.

Inzwischen hat sich herumgesprochen, dass Dresden nicht nur Europas führender Standort für Mikroelektronik geworden ist, sondern zudem die wissenschaftliche Wiege des 5G-Standards oder beispielsweise auch ein weltweit bedeutender Standort in der Krebsforschung. Auch im Bereich der Materialforschung und des Leichtbaus konnte der Wissenschaftsstandort Dresden inzwischen weltweite Maßstäbe setzen, unter anderem in der Erforschung und Nutzung von Carbonfasern und Verbundstoffen.

Siemens

Löbtau. Am 1. Juni, 15 Uhr, findet auf dem Neuen Annenfriedhof, Kesselsdorfer Straße 29, ein Vortrag zum Dresdner Unternehmer Friedrich Siemens statt. Treffpunkt ist die Feierhalle. Geboten werden dabei unterhaltensame Informationen und Anekdoten zu einem der wichtigsten Unternehmer Dresdens und Ehrendoktor der Technischen Hochschule Dresden mit anschließender Führung zu weiteren bedeutenden Industriellen auf dem Neuen Annenfriedhof. Die Veranstaltung ist ein Projekt des Vereins Denk Mal Fort! e.V. – Die Erinnerungswerkstatt Dresden in Kooperation mit dem Verband der Annenfriedhöfe Dresden und der AG Löbtauer Stadtteilgeschichte. Der Eintritt ist kostenlos, Spenden für den Erhalt der historischen Anlagen auf dem Friedhof sind willkommen. (LA)



ENGEL AM SIEMENSGRAB.

Foto: Lara Schink

**MIT HERZ UND VERSTAND
FÜR DRESDEN**

Am 26. Mai

**Für Europa
Für den Stadtrat
Für starke Stadtteilvertretungen**

**Mit allen Stimmen
Für GRÜN**

Deine Stadt - Deine Wahl



BEIM BANDDURCHSCHNITT am 8. Mai v. l. n. r.: Dr. Robert Franke, Leiter des Amtes für Wirtschaftsförderung; Prof. Rolf Henke, Vorstand Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR); Prof. Hubert Jäger, Vorstandssprecher des Instituts für Leichtbau und Kunststofftechnik (ILK) an der TU Dresden; Dr. Bertram Dressel, Geschäftsführer TechnologieZentrum-Dresden GmbH; Oberbürgermeister Dirk Hilbert; Andreas Schöberl, Geschäftsführer IMMOPACT Immobilien GmbH.

Fotoquelle: Jürgen Männel/LH Dresden

Lückebach wohnen.

We ♥ Raschelberg
we-love-raschelberg.de

♥♥ **Am Raschelberg 8**
2-Zi.-Wohnung, ca. 45 m²,
EG, Wohnküche, Bad,
290,- € KM zzgl. NK
(Bj. 1929; V; 80,9 kWh; FW)

♥♥♥ **Wilhelm-Müller-Str. 18**
3-Zi.-Wohnung, ca. 62 m², 2. OG,
Küche, Bad, Balkon
370,- € KM zzgl. NK
(Bj. 1953; 108,0 kWh; FW)

Wohnungsgenossenschaft
„RASCHELBERG“ eG
Tel. (0351) 652097-39

Kinderchor in Auferstehungskirche



PHILHARMONISCHER KINDERCHOR DRESDEN. Foto: Martin Gabrüsich/
Fotoklub EXAKTA Dresden e. V.

Plauen. Am 4. Juli gibt der Philharmonische Kinderchor Dresden ein gemeinsames Konzert mit dem Montrealer Knabenchor Les Petits Chanteurs du Mont-Royal unter dem Titel „Geh aus

mein Herz und suche Freud“ in der Plauener Auferstehungskirche, Reckestraße 6. Ab 19 Uhr erwartet die Gäste ein abwechslungsreiches internationales Programm. Der Eintritt ist

kostenfrei. Um eine Spende wird gebeten. Die Spenden kommen der Arbeit des Fördervereins zu Gute. Der Philharmonische Kinderchor Dresden wurde bereits 1967 gegründet und zählt zu den bekanntesten und erfolgreichsten Kinderchören Deutschlands. Aktuell singen unter der Leitung des Chordirektors Prof. Gunter Bergers rund 140 Kinder in den verschiedenen Formationen des Chores. Der Philharmonische Kinderchor wurde bei zahlreichen Wettbewerben ausgezeichnet und produziert regelmäßig CD-Aufnahmen. Ein gemeinsamer Förderverein unterstützt den Kinderchor finanziell bei verschiedenen Projekten, informiert Beate Küpper für den Förderverein Philharmonischer Kinderchor Dresden. (PZ)

Keine Langeweile

Löbtau. Die AWO-Begegnungsstätte Hainsberger Straße lädt am 21. Mai zu einem Bildervortrag über die Insel Usedom ein. Am 4. Juni steht ein Biografie-vortrag über Erich Kästner „Ein Mann gibt Auskunft“ auf dem Programm. Am 6. Juni gibt es Internationale Begegnungen mit Studenten der TU Dresden. Und am 11. Juni wird „Chopin und die Frauen“ thematisiert. Beginn der Veranstaltungen ist jeweils 14.30 Uhr. Es wird ein kleiner Unkostenbeitrag erhoben. Es gibt zahlreiche weitere Veranstaltungen. (StZ)

Weitere Infos/Kontakt: Begegnung und Beratung für Senioren und Angehörige, Dresden-Cotta Sozialpädagogin Susann Martin Hainsberger Str.2
Telefon: 0351 4135471
mail19@awo-in-sachsen.de

Raritätenschau

Räcknitz. Noch bis zum 12. August sind im Buchmuseum der Sächsischen Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden (SLUB) zwei neue Ausstellungen zu bestaunen. In der Schatzkammer zeigt die SLUB einige ihrer wertvollsten und seltensten Objekte. Diese Ausstellung heißt „Grenzenloses Sammeln – Raritäten aus fernen Ländern“. Für die andere Ausstellung unter dem Titel „Was bleibt?! – Nachlässe in der SLUB“ wurden Exponate aus den Nachlässen von Victor Klemperer, Christian Borchert, Fritz Löffler und anderen Prominenten „ans Tageslicht“ geholt. (PZ)

Beide Ausstellungen sind täglich 10 bis 18 Uhr im Buchmuseum der SLUB, Zellescher Weg 18, zu sehen. Führungen durch die Ausstellungen jeden Samstag um 14 Uhr.

Für das letzte Geleit

Städtisches
Friedhofs- und Bestattungswesen
Dresden

Bestattungsdienst

Löbtauer Str. 70 • 01159 Dresden
www.bestattungen-dresden.de
0351 - 4393600
(Tag & Nacht)

NATURRUHE Friedewald GmbH
Bestattungswald Coswig

„Wir beraten Sie gerne über die Möglichkeiten der letzten Ruhe im Friedewald.“

Kundenbüro:
Mittlere Bergstraße 85
01445 Radebeul
(Termine nach Vereinbarung)

Parkplatz Bestattungswald:
(gegenüber) Kreyernweg 91
01445 Radebeul

Telefon: 0351-32350529
Mobil: 0172-8833166

kontakt@naturruhe-friedewald.de
www.naturruhe-friedewald.de

SAXONITAS
BESTATTUNGSDIENST

würdevolle Bestattungen
aller Art zum Tiefpreis
Erd · Feuer · See · Natur
Sozial · Anonymbestattungen

komplett ab 999,-

24h ☎ 0351 500 747 07
Kesselsdorfer Str. / Ecke
Rudolf-Renner-Str. 55, 01159 Dresden
www.saxonitas.de

ANTEA BESTATTUNGEN

Wer einen Fluss überquert,
muss die eine Seite verlassen.
Mahatma Gandhi

Tag & Nacht für Sie erreichbar: 0351/42 999 42

Gompitzer Str. 29 | Spitzwegstr. 66a | Großenhainer Str. 163
Herzberger Str. 8 | Pfothenhauerstr. 68 | Königsbrücker Landstr. 54
Breitscheidstr. 55 | www.antea-dresden.de

Ein Dresdner Familienunternehmen

TORSTEN GAUMERT

BESTATTUNGEN

Tag und Nacht dienstbereit

Saarstr. 1 01189 Dresden
Tel. (0351) 424 75 90

Herzberger Str. 30 Eing. Prohliser Allee 01239 Dresden
Tel. (0351) 404 37 82

Keglerstr. 4 01309 Dresden
Tel. (0351) 3 12 93 00 Fax (0351) 3 12 93 01

DEM LEBEN EINEN WÜRDIGEN ABSCHIED GEBEN

BERGMANN Bestattungen GmbH

Kesselsdorfer Straße 42
01159 Dresden

Tel.: 0351 424 58 422

Web: www.bergmann-bestattungen.de

Ermutigung finden!

Wir helfen weiter

Bestattungsinstitut Teuchert GmbH

Fachgeprüfte Bestatter im Dresdner Familienunternehmen, Inh. Henry Teuchert, Brigitte Teuchert
Tag und Nacht sowie Sonn- und Feiertag dienstbereit

mit eigener Trauerhalle **Boxdorfer Straße 21** **Michelangelostraße 1 • 01217 Dresden**
01129 Dresden • Telefon 8 49 45 23 **Telefon 4 72 40 65**

Fax für alle Geschäfte 8 58 42 27

Bautzner Straße 67 **Kötzschenbrodaer Straße 1a**
01099 Dresden **01468 Moritzburg**
Telefon 8 01 19 81 **Telefon/Fax (03 52 07) 8 10 24**

teuchert-dresden@t-online.de
www.bestattung-teuchert.de

Impressum

DRESDNER STADTTEILZEITUNG

■ Herausgeber:
SV SAXONIA Verlag für Recht,
Wirtschaft und Kultur GmbH
Lingnerallee 3, 01069 Dresden

Gesamtherstellung und Verlag

■ Anzeigenleitung:
SV SAXONIA VERLAG für Recht,
Wirtschaft und Kultur GmbH
Lingnerallee 3, 01069 Dresden
Tel. 0351 4852621
www.dresdner-stadtteilzeitungen.de

■ Verantwortlicher Redakteur:

Steffen Dietrich
Tel. 0351 4852670, Fax: 0351 4852661
stadtteilzeitungen@saxonia-verlag.de

■ Anzeigenberatung:

Knut Schubert, Tel. 0176 72403347
Anita Ulbrich, Tel. 0172 7067320
vorstufe@saxonia-verlag.de

■ Druck:

LR Medienverlag und Druckerei GmbH
Straße der Jugend 54, 03050 Cottbus
Tel. 0355 481461

Nachdruck, Vervielfältigung, Verbreitung in elektronischen Medien von Inhalten, Abbildungen und gestalteten Anzeigen ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages zulässig. Die Zeitung und die veröffentlichten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder übernimmt der Verlag keine Haftung. Eine Zurücksendung erfolgt nicht. Die Redaktion behält sich bei Veröffentlichung das Recht der Kürzung und Bearbeitung von Zuschriften vor. Alle Rechte bleiben vorbehalten.



8. TUD Campus Classics



VOR DEM START der TUD Campus Classics können die teilnehmenden Fahrzeuge traditionell hinter dem Hörsaalzentrum Bergstraße besichtigt werden. Foto: Archiv Sd

Südvorstadt. Am 25. Mai geht die universitätsverbindende Oldtimerausfahrt TUD Campus Classics von der Hörsaalwiese an der Bergstraße 64 zum achten Mal auf die Fahrt zu spannenden Routenpunkten wie Moritzburg, Meißen, Wilsdruff, Tharandt, Dippoldiswalde und Glashütte. Insgesamt 80 Oldtimer sind 2019 gemeldet. Die Besichtigung der Fahrzeuge am Starttag ist zwischen 9 und 11 Uhr möglich. Als

Standort der TU Dresden wird diesmal das Holztechnikum Freital-Hainsberg mit der Ausfahrt besucht, wo die Fahrzeuge zur Mittagszeit eintreffen und ebenfalls besichtigt werden können. Ein weiterer Stopp wird in Glashütte auf dem Parkplatz Vogelweide (bei der Feuerwehr) circa ab 15 Uhr sein. Ab 17 Uhr startet das öffentliche Abschlussevent mit Countrymusik und Grill auf der Hörsaalwiese. (PZ)

Helfer gesucht

Das Team des Ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienstes Dresden sucht Unterstützung in der Begleitung von Familien mit lebensverkürzt erkrankten Kindern und Jugendlichen sowie für die Öffentlichkeitsarbeit des Dienstes. Voraussetzung für ein Engagement ist ein Vorbereitungskurs, der im September 2019 beginnt. Interessierte können sich am 22. Mai, 19 Uhr, unverbindlich über die Kursinhalte und die Arbeit des Vereins im Büro des Kinderhospizdienstes, Nicolaistraße 28, direkt am Fetscherplatz, informieren. (StZ)

Zschertnitzer Sommerfest

Der Sportpark Dresden und die Zschertnitzer Kindertagesstätten laden zum 28. Sommerfest in Zschertnitz am 22. Juni in der Zeit von 14 bis 18 Uhr ein. Wie immer treffen sich Groß und Klein zum Familienfest auf dem Gelände des Sportparks Dresden gleich neben der Straßenbahnendhaltestelle der Linie 11. Eintritt wird nicht erhoben. Ein abwechslungsreiches Programm ist vorbereitet und schönes Wetter ist bestellt. Nach dem traditionellen Kinderprogramm sind Geschicklichkeit, Wissenswertes, Beschäftigung und Spaß an vielen Stationen für Groß und Klein im Angebot. (PZ)

Seniorengerecht

Gorbitz. Im April startete der Umbau des ehemaligen Gorbitzer Altenheims der Volkssolidarität Dresden, am Altgorbitzer Ring 58, zu 48 barrierefreien Seniorenwohnungen. In einjähriger Bauzeit entstehen 42 Zweiraumwohnungen mit einer Größe von je 41 Quadratmetern sowie sechs Wohnungen mit 59 Quadratmetern. Alle verfügen über einen eigenen Balkon, ferner gibt es 12 behindertengerechte Bäder und Ladestationen für Elektorollstühle. (StZ)



MENSCHENWERK
Ergotherapie · Yoga · Betreuung

- alle Krankenkassen
- Hausbesuche
- Yoga-Kurse – freie Plätze
- Öffnungszeiten
Montag–Freitag 8–18 Uhr

Erik Nguyen Thanh
Yogalehrer BDY/EYU
Räcknitzhöhe 52
01217 Dresden

Telefon +49 (0) 351 206 873 82
post@praxis-menschenwerk.de
www.praxis-menschenwerk.de

ÖPNV: Bus 85, Straßenbahn 11

UNI-TAG am 25. Mai

Südvorstadt/Räcknitz. Am 25. Mai öffnet die TU Dresden ihre Türen für alle Interessierten. Neben der Präsentation vielfältiger Studienmöglichkeiten wird auch das Studentenleben selbst erlebbar sein. Zentraler Veranstaltungsort ist das Hörsaalzentrum Bergstraße 64. Von 9.30 bis 15 Uhr können sich Interessierte an den Info-Ständen aller Fakultäten rund ums Studium schlau machen. Weil niemand den Uni-Alltag besser kennt als die Studierenden selbst, sind diese besonders in die Programmgestaltung

involviert. So informieren u.a. die Fachschaften zum Studium, führen durch die Institute und präsentieren sich in Vorträgen. Studentische Initiativen und Projektgruppen gewähren Einblicke in ihre Arbeit. Stipendiatinnen und Stipendiaten stehen Rede und Antwort zum Thema Stipendien der Begabtenförderungswerke und Stiftungen. Für junge Frauen, die sich für einen Beruf in den Ingenieurwissenschaften interessieren, wird das Angebot „try!NG – Probestudium Ingenieurwissenschaften“ vorgestellt.

Populärwissenschaftliche Vorträge oder die Präsentation von Forschungsprojekten runden das Programm ab. (PZ)

Weitere Infos und Programm:
<https://tu-dresden.de/unitag>



BEIM UNI-TAG. Foto: Archiv Sd

Dresdner Malerausbildung in der DDR

Mit der am 9. Mai eröffneten Ausstellung „Vor der Kunst“ gewährt die Hochschule für Bildende Künste Dresden (HfBK Dresden) derzeit Einblicke in ihr Depot. Bis 23. Juni werden im Oktogon, Kunsthalle der HfBK Dresden, Georg-Treu-Platz 1, Werke aus der Malerausbildung gezeigt.

Unter der Überschrift „Vernetzen – Erschließen – Forschen“ hat das Bundesministerium für

Bildung und Forschung (BMBF) 2016 eine Allianz für universitäre Sammlungen ins Leben gerufen. Dank einer Förderung aus diesem Programm können zwei in ihrer Art einzigartigen Sammlungsbestände der Hochschule für Bildende Künste Dresden aus ihrem Schattendasein gehoben werden: Die rund 1.500 umfassende Gemäldesammlung von künstlerischen Diplombeleg- und Studienarbeiten, entstanden

in der Zeit von 1950 bis 1990 und die mit ca. 500 Modellen und Präparaten ausgestattete Anatomische Sammlung, kontinuierlich zusammengetragen seit 1800. Der Titel „Vor der Kunst“ verweist auf die Position des Betrachtens und beschreibt gleichzeitig das Verhältnis von künstlerischer Ausbildung und Kunst in dem untersuchten Zeitraum. (PZ)

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag 11 bis 18 Uhr

ANZEIGE

Ergotherapie * Yoga * Betreuung

Praxis Menschenwerk bezog kürzlich neue Räume in Zschertnitz



DER NEU GESTALTETE EMPFANGSBEREICH der Praxis Menschenwerk und der Yoga-Raum.

Kürzlich eröffnete Herr Erik Nguyen Thanh die Praxis Menschenwerk in neuen Räumlichkeiten im Mehrzweckgebäude auf der Räcknitzhöhe 52. Schwerpunkte der Praxis sind Ergotherapie und Yoga.

Behandelt werden unter anderem neurologische Krankheiten, orthopädische Krankheiten, seelische Erkrankungen, Entwicklungsverzögerungen bei Kindern, Störungen der Fein- und Grobmotorik, Wahrnehmungsstörungen und Schul- und Lernschwierigkeiten. Spezielle Therapieangebote, wie die Verhaltenstherapie für Kinder und Jugendliche nach dem IntraActPlus-Konzept und die Behandlung nach Bobath, stehen den Patienten genauso zur Verfügung

wie Behandlungen für die Harmonisierung von Körper, Geist und Seele durch Entspannungsverfahren und Stressprävention wie Hatha-Yoga, Autogenes Training nach Schultz und Progressive Muskelrelaxation nach Jacobsen. Die Yoga-Kurse für Erwachsene sind auf maximal neun Teilnehmer begrenzt, sodass sehr individuell auf jeden einzelnen eingegangen werden kann. Derzeit gibt es zwei Yoga-Kurse: Montag 19.30 Uhr bis 21 Uhr sowie Donnerstag, von 17.30 Uhr bis 19 Uhr. Die Kosten für die Kurse können von den gesetzlichen Krankenkassen bis zu zweimal im Jahr zu 80 Prozent übernommen werden. Da wegen der hohen Nachfrage nach Therapien im Hausbesuch die Praxis

nicht durchgehend besetzt ist, wird eine telefonische Terminabsprache unter Tel. 0351 20687382 erbeten. Es werden regelmäßig alle Kassen sowie private Versicherungen angenommen. Als Geschenkidee stehen Gutscheine für Wellnessanwendungen und Yoga-Kurse zur Verfügung.

Der Zugang zur Praxis erfolgt über die Michelangelostraße, neben der Sparkasse. Parkplätze sind vorhanden.

ÖPNV: Haltestelle Räcknitzhöhe (direkt unterhalb des Gebäudes), Bus-Linie 85, Straßenbahn-Linie 11.

Praxis Menschenwerk
Räcknitzhöhe 52, Tel. 0351 20687382
E-Mail: post@praxis-menschenwerk.de
www.praxis-menschenwerk.de



**1. Juni 2019
17.00 Uhr
Dreikönigskirche Dresden**

TRÄLLERLIEDER - LIEBESLIEDER FAMILIENKONZERT ZUM KINDERTAG

Kinderchor der Singakademie Dresden
Kammerchor der Singakademie Dresden
Leitung: Claudia Sebastian-Bertsch | Ekkehard Klemm

tickets@singakademie-dresden.de, www.reservix.de, www.singakademie-dresden.de

ANZEIGE

Trällerlieder – Liebeslieder Familienkonzert zum Kindertag

„Es gibt kein Lied wie ein schwarzes Lied, es gibt kein Lied wie ein weißes Lied“ – so heißt es in einem Gedicht des südafrikanischen Dichters Richard Rive, das Lothar Voigtländer vertont hat. „Es gibt nur Gesang, und wir werden ihn singen, Bruder, am Ende des Regenbogens.“ Der Zyklus entstand in den Jahren 1978–82. Mit seinen „Trällerliedern“ hat der 75-jährige Komponist und ehemalige Kruzianer ein phantasievolles Album lustiger, humorvoller, auch geistreicher Stücke geschaffen, die sich an Kinder und jung gebliebene Menschen richten. Sie erklingen am 1. Juni, ab 17 Uhr, in der Dreikönigskirche. Zum Konzert unter der Leitung von Claudia Sebastian-Bertsch

und Ekkehard Klemm laden der Kinderchor der Singakademie Dresden, der Kammerchor der Singakademie Dresden sowie Solisten ein. Mit den Liebesliedern von Johannes Brahms erklingt im Kontrast dazu ein sehr bekanntes Werk, das zum Kernrepertoire jedes Kammerchores gehört. Die Stimmen der Erwachsenen werden sich mit den jungen Stimmen der Kinder vereinen und ein frisches, lebendiges Familienkonzert zum Kindertag gestalten.

Die Karten kosten 15€ bzw. erm. 7€.

Vorbestellung über tickets@

singakademie-dresden.de. Vorverkauf:

www.reservix.de (zzgl. VVK-Gebühr)

Abendkasse ab 16 Uhr in der DKK.

www.singakademie-dresden.de

Ihr gutes Recht

ANZEIGE

Falsche Zinsanpassung zum Nachteil von Sparern

Banken und Sparkassen haben Kunden (= Verbraucher) vielfach, besonders in den 90er Jahren, langfristige Sparverträge mit variabler Verzinsung angeboten. Sparkassen boten bspw. Sparverträge mit dem Namen „Prämienspar flexibel“ an, die eine variable Grundverzinsung neben einer festen Bonusstaffel vorsahen.

Entspricht eine verwendete Zinsanpassungsklausel nicht §§ 307, 308 BGB – z. B. bei unklarer Formulierung, fehlender Kalkulierbarkeit möglicher Zinsänderungen, unangemessener Benachteiligung, etc. – ist diese unwirksam und die vertragliche Verzinsung wird (im Nachhinein) durch ergänzende Vertragsauslegung ermittelt. Hierdurch können sich, ausgehend von der Prämisse, dass sich Banken/Sparkassen nicht selbst benachteiligen, Ansprüche auf Nachzahlung von Zinsen ergeben.

Der Bundesgerichtshof hat zugunsten der Sparer (= Verbraucher) in den letzten Jahren in diversen Entscheidungen die Unwirksamkeit von Zinsanpassungsklauseln und die sich daraus ergebenden Rechtsfolgen ausgeurteilt (vgl. bspw. Urteil vom 14.03.2017 – XI ZR 508/15).

Selbst dann, wenn die jeweilige Zinsanpassungsklausel als solche wirksam ist, empfiehlt es sich, die Ermittlung der konkreten Höhe der Zinsen überprüfen zu lassen.

Betroffenen ist anzuraten, sowohl die Wirksamkeit der Zinsanpassungsklausel als auch die korrekte Anwendung dieser prüfen zu lassen. Je nach Konstellation können sich schnell beträchtliche Forderungen ergeben.

Die Prüfung dieser Ansprüche ist Bestandteil meines Leistungsangebots.

Rechtsanwalt Markus Bombis

Rechtsanwalt

Markus Bombis

Tätigkeitsschwerpunkte
**Arbeits- und Sozialrecht
Mietrecht**

Interessenschwerpunkte
**Bank- und Kapitalanlage recht
Versicherungsrecht**

**01159 Dresden
Clara-Viebig-Straße 9
Tel.: (03 51) 4 13 59 78
Fax: (03 51) 6 58 61 29
E-Mail: RABombis@web.de**

Tipp für Pfingstwanderung

„Es klappert die Mühle am rauschenden Bach...“



DIE ZSCHONER MÜHLE ist auch ein sehenswertes Denkmal der Baugeschichte.

Foto: Brendler

Seit nunmehr einem Vierteljahrhundert und immer am Pfingstmontag, in diesem Jahr fällt er auf den 10. Juni, veranstalten die Deutsche Gesellschaft für Mühlenkunde und Mühlenerhaltung sowie ihre Landes- und Regionalverbände den „Deutschen Mühlentag“.

Deutschlandweit werden an diesem Tag fast 1.000 gut erhaltene und oft noch intakte Wind- und Wassermühlen, die zu großen Teilen in Privatbesitz sind, ihre Türen öffnen. Sinn und Zweck des Mühlentages ist, „...die alte Kulturtechnik des Mahlens wieder in das Bewusstsein der Bevölkerung zurückzubringen und die Mühlen als technisches Denkmal zu begreifen und zu erhalten.“

In und um Dresden haben am diesjährigen Mühlentag die Holländerwindmühlen in Leutewitz, Gohlis und Boxdorf sowie die Wassermühle im Zschonergrund geöffnet. Wie warm oder kalt das Wetter auch sein möge, eine Wanderung zu letztgenannter Mühle ist lohnenswert und das auch, weil jedes Wochenende und an Feiertagen das Puppentheater in der Zschoner Mühle Groß und Klein zu spannenden Geschichten und Abenteuern einlädt. „Ausgangspunkt einer solchen Pfingstwanderung könnte die „Kümmelschänke“

in Altomsewitz sein. Das traditionelle Ausflugslokal mitten im Grünen hält nicht nur eine passable Speise- und Getränkekarte bereit, sondern für Jung und Alt gibt es auch viel zu entdecken. Außerdem ist hier das Kulturzentrum des Vereins Omse e.V. beheimatet, das 1990 als BioTop Kümmelschänke gegründet wurde.

Während man zur „Kümmelschänke“ ohne große Mühe mit den Buslinien 80 (Endhaltestelle Altomsewitz) oder 92 (Haltestelle Martin-Opitz-Straße) gelangt, bedarf es von dort bis zur Mühle im Zschonergrund eines doch recht langen Fußmarsches.

Die vermutlich um 1420 erbaute, Anfang des 18. Jahrhunderts abgebrannte und 1730 wieder errichtete Zschoner Mühle, die gegen Ende des Ersten Weltkrieges den Mahlbetrieb eingestellt hatte, war noch bis in die 1980er Jahre ein beliebtes Ausflugsrestaurant. Anschließend dem Verfall preisgegeben, ist sie nach denkmalgerechter Rekonstruktion der alten Bausubstanz heute die einzige funktionsfähige Wassermühle Dresdens.

In ihr wird am 9. Juni, dem Vorabend des „Deutschen Mühlentages“, das Dresdner Mühlenmuseum eröffnet. Es präsentiert in „...besonderen historischen Räumlichkeiten [...] die

Kulturgeschichte der Zschoner Mühle stellvertretend für die Entwicklung des Mühlenwesens in der weiten Umgebung der sächsischen Landeshauptstadt Dresden.“

Der als Lehrpfad angelegte Wanderweg von der Zschoner Mühle zum öffentlichen Nahverkehr an der Meißner Landstraße in Kemnitz, dem Endpunkt der Pfingstwanderung, ist gut begehbar und führt vorbei am Bad im Zschonergrund. Gebaut unter der Leitung des 1922 zum Dresdner Stadtbaurat gewählten Architekten Paul Wolf (1879–1957) und im Mai 1927 als „Licht- und Luftbad Zschonergrund“ eröffnet, gehörte es bis zum Ende des Zweiten Weltkrieges und noch danach zu den beliebten Badeorten für die Bevölkerung der Umgebung. Um den Abbruch des 1988 wegen baulicher Mängel geschlossenen Bades zu verhindern, gründete sich in den 1990er Jahren der Verein „Luftbad Zschonergrund e.V.“ Ihm ist zu danken, dass es am 31. Mai 2015 als Naturbad mit Pflanzenkläranlage wieder übergeben werden konnte. (K. B.)

Anmerkung: Zugeschrieben wird das 1830 veröffentlichte Volks- und Kinderlied „Es klappert die Mühle...“ dem Schulmeister, Kantor, Komponist und Liederdichter Ernst Anschütz (1780–1861).

Auf den Spuren des Steinkohleabbaus

Gittersee/Freital. Im Rahmen der Frühlingsspaziergänge, welche unter der Regie von Sachsenforst und dem Sächsischen Staatsministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Geologie seit vielen Jahren laufen, beteiligt sich der Bergbau- und Hüttenverein Freital e.V. nunmehr zum sechsten Male, informiert Vereinsvorsitzender Wieland Büttner. Am Sonntag, 26. Mai, startet 9.30 Uhr am

Museumsbahnhof der Windbergbahn in Gittersee die Bergbaulehrkundliche Wanderung zum Thema „Auf den Spuren des Freitaler Steinkohlebergbaus“. Auf dieser rund zehn Kilometer langen Tour werden neben geschichtlichen Ereignissen, ehemalige Schachtanlagen und Relikten des Bergbaues, auch zahlreiche wertvolle Informationen zu bedeutenden Persönlichkeiten des

Montanwesens erwähnt. Die Spurensuche führt über die ehemalige Bahntrasse der Häni-chener Kohlenbahn zum Segen-Gottes-Schacht, Neue Hoffnungsschacht und Windberg-schacht. Gegen 13.30 Uhr endet die Tour in Kleinnaundorf an der „Hopfenblüte“. (StZ)

Anmeldung zur Wanderung über Mail: info@bergbauverein-freital.de oder per Telefon 0151 51663372 erforderlich.

Der Zschertnitzer Gedenkstein

VON DR. EBERHARD HAUEIS
Zschertnitz. Seit einiger Zeit liegen immer mal wieder Blumen am Zschertnitzer Gedenkstein. Dem Autor und Mitinitiator des Steins ist leider nicht bekannt, wer die Blumen niederlegt, auch die Beweggründe dafür nicht. Auf alle Fälle kann man diese Geste als Zustimmung und Achtung vor dem Ort interpretieren, zumal sich in der unmittelbaren Nähe dieser Stelle der ehemalige Dorfplatz befunden hat.

Nun steht der Stein schon seit über 17 Jahren dort, wo die Paradiesstraße in die Räcknitzhöhe mündet. In der Form einer sächsischen Viertelmeilensäule kündigen die drei Zahlen von drei wichtigen Entwicklungsetappen des heutigen Stadtteils. 1308 war die erste urkundliche Erwähnung des damaligen Eigentümers des Vorwerks Otte von Schärschitz.

1902 ist das Jahr der „Einverleibung“ – so hieß das damals – des selbstständigen Dorfes in die Stadt Dresden und damit die Verwandlung in die Vorstadt Zschertnitz. 2002 steht dann für den 100. Jahrestag dieses Ereignisses, begangen in einem neu entstandenen, modernen Stadtteil für 10.000 Bewohner. Über den drei Jahreszahlen ist das offiziell letzte Dorfsiegel zu sehen. Mit dem Gedenkstein wird also an den historischen Wandel vom Ursprung der Ansiedlung als Vorwerk an das selbstständige Dorf und an den ganz neuen Stadtteil von Dresden erinnert. Im Kopfstück mit der satteldachförmigen flachen Abschrägung hat der Steinmetz Jens Krämer aus Kaitz sein Zeichen verewigt. Er war es nämlich,



GEDENKSTEIN IN ZSCHERTNITZ.

Foto: Haueis

der den Gedenkstein nach Absprachen mit der Offenen Geschichtswerkstatt im Kreativstudio Zschertnitz kostenlos angefertigt hat, nachdem der Sandsteinrohling von der damaligen Woba gekauft worden war. Zu würdigen sind hier vor allem noch die Wohnungsgenossenschaft „Glückauf“ Süd für die Schaffung des Fundaments und der Baubetrieb Gebrüder Richter in Mockritz für diverse Transportmaßnahmen und die letztendliche Aufstellung.

Die Form der Viertelmeilensäule hat hier nichts mit den Entfernungen auf den sächsischen Poststraßen zu tun. Sie sind bis zur Einführung des metrischen Systems um 1875 ohnehin schon mehrmals verändert worden. Interessenten zu diesem Thema ist

das Osterzgebirgsmuseum im Schloss Lauenstein mit seiner einmaligen Ausstellung über die Geschichte des kursächsischen Post- und Verkehrswesens und seiner bedeutenden Denkmale zu empfehlen.

Für den Zschertnitzer Gedenkstein hat sich die Form der Viertelmeilensäule aus verschiedenen Gründen angeboten. Zum einen ist der historische Bezug eine wichtige Größe. Im Original waren die Viertelmeilensteine im Unterschied zu den Distanzsäulen und den Meilensteinen ziemlich schmucklos und nur auf einer Seite beschriftet. Die Beschriftung beschränkte sich auf das Monogramm AR des Kurfürsten, das Jahr der Errichtung und ein Posthorn. Die Rückseite unseres Denkmals zeigt die ursprünglich festgelegte Beschriftung an. Damit war einer eigenen Gestaltung des Gedenksteins genügend Raum gegeben. Ein weiterer Grund bezieht sich auf Aussagen des Geschäftsführers der Forschungsgruppe Kursächsische Postmeilensäulen e.V. André Kaiser, der selbst an der Einweihung des Zschertnitzer Denkmals am 14. Dezember 2002 teilgenommen hat. Demzufolge soll eine solche Viertelmeilensäule einmal auf Zschertnitzer Flur gestanden haben.

Zum Schluss möchte ich noch einmal auf die niedergelegten Blumen zurückkommen. Der Zschertnitzer Gedenkstein ist kein Grabstein, aber ein Schmuck mit Blumen kann ihn durchaus verschönern – aber nur, wenn die alten verwelkten Sträuße immer beseitigt werden, wenn ein neuer hingelegt wird.

Ihre Anzeige in der Stadtteilzeitung?

Lassen Sie sich von
Knut Schubert beraten.

TELEFON 0176 724 033 47

E-MAIL knut.schubert@saxonia-verlag.de

Weiteres unter www.dresdner-stadtteilzeitungen.de.

www.tttankstation.de

**TINTE
 TONER
 DRUCKER**

**1€
 Gutschein**
 pro Kunde bei
 Vorlage des Flyers

✓ Befüllung ✓ Beratung ✓ Verkauf

SHOP Dresden
 Kesselsdorfer Straße 56, Tel.: 0351 4248400
 Mo.-Fr. 09:00 - 19:00 Uhr, Sa. 09:00 - 14:00 Uhr

Ihr Experte
 vor Ort

TTT
 TINTENTONERANKSTATION

Lohnsteuerhilfe **IDL**

Interessengemeinschaft der Lohnsteuerzahler e.V. – Lohnsteuerhilfeverein

Profitieren Sie von unserer Erfahrung

Steuerberatung für Arbeitnehmer,
 Rentner und Immobilienbesitzer.

Öffnungszeiten

Februar bis April	Mai bis Januar
Mo - Fr 8 - 18 Uhr	Mo - Mi 8 - 16 Uhr
Sa 8 - 13 Uhr	Do 8 - 18 Uhr
	Fr 8 - 14 Uhr

Termine unter: 03 51-84 38 72 56
 Beratungsstelle Dresden
 Großenhainer Straße 113-115

Sabel
 Schulen Freital

Oberschule
 • mit individueller Förderung
 • mit Ganztagsangeboten
 • mit Schülernachhilfe

Fachoberschule
 • Gestaltung
 • Gesundheit und Soziales
 • Wirtschaft und Verwaltung

29.05.2019: Informationsabend für die Oberschule
18.00 Uhr / Raum R15
 Es bestehen auch für die Fachoberschulen
 noch freie Plätze.

Rabenauer Straße 19 und Kirchstraße 1 • 01705 Freital
 Kontakt: Tel. (0351) 640180-20/64120-52 • www.sabel-freital.de

Freital's Freibäder „Windi“ und „Zacke“ stehen in den Startlöchern

Je nach Wetter und Sonnenschein werden im „Wonnemonat“ Mai die Freitaler Freibäder in Betrieb gehen. Zuvor mussten noch einige Reparaturen ausgeführt werden. Beispielsweise wurden im „Windi“ mehrere Fliesenabschnitte des Auffangbeckens der Rutsche repariert. Aktuell stehen noch Fliesenreparaturen im Kleinkinderbecken aus. Die Witterungsschäden sollen bis Mitte Mai behoben werden. Bis dahin kommt es zu einer eingeschränkten Nutzung des Kleinkinderbeckens.

Auch der Spielplatz im „Windi“ wurde auf Vordermann gebracht. Neben einer neuen Schaukel bietet die Spielfläche künftig fast doppelt so viel Platz wie zuvor. In diesem Jahr wurde auch das Funktionsgebäude von „Zacke“ farblich aufgehübscht. Auch der Weg zur Rutsche



wurde neu gepflastert. „Wir hoffen natürlich wieder auf einen schönen und langen Sommer“, sagt Bäderleiter Daniel Wirth.

„**WINDI**“: Das speziell auf junge Familien ausgerichtete „Windi“ bietet die perfekten Voraussetzungen für einen erlebnisreichen Tag. Zum vielseitigen Angebot gehören jederzeit überschaubare Becken, zahlreiche Spielgeräte, eine Wasserrutsche, ein Wasserfall, eine Unterwasser-Massagebank, ein Wickelraum, Tischtennisplatten, ein Spielplatz, ein Planschbecken in Schiffsform und viele Wasserspiele.

„**ZACKE**“: Für alle, die etwas großflächiger mögen, ist auch das zweite Freitaler Freibad „Zacke“ der richtige Anlaufpunkt. Neben dem neu ausgekleideten Schwimmbecken punktet das Bad mit seiner Rutschenkombination. Mit Kamikaze-, Breit- und 93 Meter langer Röhrenrutsche, drei Beach-Volleyballplätzen, Tischtennisplatten und dem großen Spielplatz kommt keine Langeweile auf. Die Kamikazerutsche wurde schon mehrfach von Rutschentestern mit Titeln wie: „Die beste Kamikazerutsche Deutschlands“ gekürt. Badespaß für die Kleinen gibt es in der extra angelegten Planschcke. In beiden Freibädern besteht die Möglichkeit Zeltlager, Grillabende, Schul- oder Badfeste durchzuführen.

Aktuelle Informationen auf www.hains.de/wasserwelten/freitals-freibader.

Hains
 FREIZEITUNTERNEHMEN FREITAL

**Sauna-
 Sommer-Spezial**

Von Mai bis September gilt:
 Wer für 2,5 Stunden bezahlt, kann
 den ganzen Tag saunieren.

Freizeit ERLEBEN

www.hains.de

Verlorene Kirchen

Einen Überblick über Dresdner Gotteshäuser, die nach ihrer Zerstörung nicht oder nur teilweise wieder aufgebaut wurden, gibt die Broschüre „Verlorene Kirchen“. Sie war erstmals 2008 erschienen, wurde jetzt erneut aktualisiert und mit einem Übersichtsplan versehen. Zu den „verlorenen“ Sakralbauten gehört die 1938 durch

Brandstiftung zerstörte Synagoge oder die Anglikanische Kirche. Ehrenamtliche Denkmalpfleger hatten 2006 eine Ausstellung zu dem Thema organisiert, die die Grundlage zur ersten Broschüre bildete. Da die neue Auflage schnell vergriffen war, wird nachgedruckt. Es gibt auch eine Online-Version. (StZ)

www.dresden.de/denkmalpflege

Bürgergarten Friedhofspark

Löbtau. Mit dem Annengarten auf dem Gelände des Neuen Annenfriedhofs an der Kesselsdorfer Straße steht in Dresden-Löbtau eine neue Fläche für „Urban Gardening“ zur Verfügung. Sie ist gedacht als offener Treffpunkt, wo aktiv die Umwelt gestaltet wird, ein Austausch mit Nachbarn stattfindet und Wissen und Ressourcen geteilt werden können. Das kleine Areal auf dem Annenfriedhof wurde nie als Friedhofsfläche genutzt. Die umliegenden Abteilungen wurden bereits vor Jahrzehnten teilgeschlossen, so dass eine Beeinträchtigung Trauernder nicht zu befürchten ist. Zuletzt war diese Fläche von einem Mitarbeiter als Privatgarten gemietet worden, stand nun jedoch seit mehreren Jahren leer. Friedhofsverwalterin Lara Schink war daher im Sommer 2018 an die Mitglieder der Löbtauer Runde mit der Anfrage herangetreten, ob Interesse an einem Bürgergarten bestünde.

„Der Neue Annenfriedhof war schon immer auch Begegnungsstätte und Naherholungsort. Solange alle aufeinander Rücksicht nehmen, ist das etwas

Wunderbares und zeichnet gerade diesen Friedhof aus“, so Lara Schink.

Wer Interesse hat, sich dem Garten anzuschließen oder sich die Fläche anschauen möchte, kann sich unter der Mailadresse annengarten@ufer-projekte.de an die Initiatorinnen Manuela Jakobs und Lisa Nürnberg wenden. Langfristig sind zwei offene Gartenzeiten pro Woche geplant, an denen gemeinsam gegärtnert werden kann, es Raum für Erholung und Austausch gibt und der Garten neuen Leuten vorgestellt wird. Der Neue Annenfriedhof ist mit ca. 12 Hektar der drittgrößte Friedhof Dresdens und zeichnet sich durch seine denkmalgeschützte Anlage aus. Gartenarchitekt Max Bertram hatte den Friedhof 1875 als Parkfriedhof mit großzügigen Wiesen und langen Alleen bereits mit der Prämisse gestaltet, hier nicht nur einen Ort der Trauer, sondern auch der Erholung und Begegnung zu schaffen. Auch heute gehen hier noch viele Bürger Löbtaus gern spazieren. (LS/Sd)

www.annenfriedhof-dresden.de

www.ufer-projekte.de

Projekt Rathauspark

Löbtau. Ein Spaziergang auf dem neu zu gestaltenden Rathauspark an der Tharandter Straße in Löbtau bildete am 3. Mai den Auftakt zum Wettbewerb für ein künstlerisches Werk in Sichtachse der Schillingstraße.

Rund 20 Bürger besuchten gemeinsam mit den eingeladenen Künstler*innen, dem Stadtplanungsamt, Abteilung Stadterneuerung, und dem Grünflächenamt die Veranstaltung des zweiten „Jane's Walk Festivals“ in Dresden. Fachplaner Florian Ehrler legte anschaulich die bereits ausgearbeitete Grünflächenplanung des Parks dar.

Zu Historie und Zukunft der Fläche tauschten sich die Anwesenden rege aus. Nebenbei, im Kinder- und Jugendhaus „T3“, ging es anschließend in lockerer Atmosphäre auf einen Gedanken-spaziergang. Vor ausgetragenen Plänen erörterten die Gäste am

Billardtisch zunächst Planung und Konzept. Abschließend sammelten sie im ersten sogenannten „Wunschraum“ gut 30 Ideen und Wünsche für das Werk im Rathauspark. Diese werden im zweiten „Wunschraum“ am 15. Mai anlässlich der Löbtauer Runde im Stadteillaaden „Löbtop“ vorgestellt, ergänzt und vertieft.

Mit den Anregungen gehen vier Künstler*innen bzw. -Duos in den Wettbewerb: Franziska und Sophia Hoffmann, Constanze Schüttoff, Ina Weise sowie Charlotte Erckrath und Maik Ronz. Sie erarbeiten in enger Kooperation mit Ämtern und Bürgerschaft Entwürfe für ein Werk, das gemäß Tenor der Veranstaltung das Selbstverständnis der Menschen in Löbtau ausdrückt. Der Siegereinstwurf wird am 19. September öffentlich gekürt. Die Umsetzung ist für 2020 angesetzt.

Felix Liebig, KulturIngenieur

„DrObs“ – Für Menschen in Notlagen



ZEITUNGSVERKÄUFER DES „DROBS“.

Foto: Claudia Trache

Neulich vor einem Supermarkt an der Löbtauer Straße. Ein nicht mehr ganz junger Mann stand still da, mit ein paar Zeitungen in der Hand, seinen Verkäuferausweis gut sichtbar um den Hals gehängt. Der aufmerksame Dresdner erkannte in ihm gleich einen Verkäufer der Straßenzeitung „DrObs“. Er ist einer von etwa 40 Verkäufern, die an verschiedenen Stellen der Stadt Dresden stehen und durch den Verkauf der Zeitung aktiv etwas dafür tun, ihre soziale Notlage zu lindern. Vor über 20 Jahren, im Januar 1998, erschien die erste Ausgabe der Dresdner Straßenzeitung, damals noch als Obdachlosenzeitung. Dafür wurde im September 1997 der gemeinnützige Verein „Drobs e.V.“ gegründet. „Die Zeitung entstand um der Verkäufer willen, also, um Menschen in sozialen Notlagen die Möglichkeit zu geben, sich etwas dazuzuverdienen, eine Tagesstruktur zu schaffen und am Leben teilzuhaben“, erläutert Vorstandsvorsitzende Dorothea Posegga-Affolderbach.

Unter den Verkäuferinnen und Verkäufern sind heute nicht mehr nur Wohnungs- oder Obdachlose. Auch Langzeitarbeitslose oder Rentner mit geringer Rente gehören dazu. Der Verein, der seit vergangenem Sommer Räumlichkeiten an der Chemnitzer Straße 78a bezogen hat, ist für viele auch Familiensatz und Anlaufstelle bei Problemen und Sorgen. Einmal in der Woche treffen sich alle zu einem gemeinsamen Frühstück. Dabei tauschen sie auch ihre Erfahrungen aus, die sie beim Verkauf der Straßenzeitung sammeln.

Der Zuverdienst, aber auch der Kontakt zu anderen Menschen, ist für viele Verkäufer Motivation. Dank der finanziellen Unterstützung der Stadt Dresden konnte der Verein drei Stellen schaffen (Projektkoordination, Sozialarbeit und Redaktion).

„Je nach Problemlage versuchen wir, den Verkäufern zu helfen oder vermitteln sie an entsprechende Stellen, wie die Wohnungsnotfallhilfe der Diakonie“,

erzählt Projektkoordinator Sven Baumgarten. „Wir organisieren aber auch gemeinsame Ausflüge.“ Die Straßenzeitung erscheint zehnmal im Jahr. Sie widmet sich aktuellen gesellschaftlichen und vor allem sozialen Themen. Gemeinsam mit einem Team aus ehrenamtlich tätigen Autoren, aber auch unter Mitwirkung einzelner Verkäufer, gestaltet Jane Jannke seit Februar 2017 als verantwortliche Redakteurin Monat für Monat sehr informative Ausgaben. „Am Jahresanfang planen wir bereits für ein halbes Jahr die Themenschwerpunkte. Dabei versuchen wir, auch die Verkäufer mit einzubeziehen, greifen ihre Ideen und Gedanken auf und ermuntern sie, eigene Texte zu schreiben“, erzählt sie. In Zusammenarbeit mit der Sozialarbeiterin haben interessierte Verkäufer in der Schreibwerkstatt des Vereins die Möglichkeit, Texte für die Zeitung zu erarbeiten. Häufig geht es dabei um ihre eigene Lebenssituation und Gedanken zu bestimmten Themen. Für Jane Jannke waren soziale Themen in ihrer journalistischen Tätigkeit schon immer wichtig. „In der Straßenzeitung habe ich für mich Potential gesehen, etwas mitentwickeln zu können. Mich reizt es, Themenschwerpunkte vertiefen und aus ganz unterschiedlichen, manchmal auch ungewöhnlichen Perspektiven betrachten und Klischees aufbrechen zu können.“

Die „DrObs“ ist eine von 40 Straßenzeitungen in Deutschland. Der Verein freut sich über weitere ehrenamtliche Unterstützung sowie redaktionelle Mitarbeit. (ct)

<https://drobs-strassenzeitung.de/>

Neues von Kulturverein Löbtop e.V.

Löbtau. Im und um den Stadtteiladen „Löbtop“ auf der Deubener Straße finden auch im Mai und Juni viele Veranstaltungen statt – organisiert von Löbtauerinnen und Löbtauern für alle Menschen im Viertel.

Am Montag, 13. Mai, lädt der Arbeitskreis „Nachhaltigkeit und Gerechtigkeit“ der Ev.-Luth. Kirchengemeinde „Frieden und Hoffnung“ Dresden-Löbtau ab 19.30 Uhr zum Themenabend „Nachhaltigkeit“.

Am Freitag, 24. Mai, lädt der Löbtop e.V. gemeinsam mit dem Netzwerk Willkommen in Löbtau zur Offenen Nähwerkstatt sowie zum Tag der Nachbarn: Der Stadteillaaden öffnet hier von 15 – 18 Uhr seine Türen für Nähbegeisterte und Interessierte.

Der Löbtop e.V. freut sich auf die nunmehr vierte Ausgabe des „Gastmahls für alle“ auf dem Dresdner Neumarkt. Wie in den

vergangenen Jahren auch sind alle Interessierten am gastfreundlichen Tisch von Willkommen in Löbtau e.V. am Mittwoch, dem 5. Juni, von 17–20 Uhr an der Frauenkirche willkommen.

Neu im Angebot des Stadteillaadens ist das Geschichten-Café an jedem 1.–3. Mittwoch im Monat von 15–18 Uhr: Ehrenamtliche des Löbtop e.V. laden zum gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Gebäck in den Stadteillaaden ein: Viele kleine Geschichten, als Prosa, als Gedicht oder Lied, geschriebene, gehörte und selbst erlebte, möchten erzählt werden.

Weitere Beispiele für Projekte und Aktivitäten des Löbtop e.V. ist das regelmäßige Bürgercafé der AG Löbtauer Geschichte „Quatschen über Löbtau“ an jedem 4. Mittwoch im Monat, der Lesemontag immer von 10–12 Uhr, die kleine Bilderbühne mit buntem Geschichtenprogramm für Kinder

an jedem 1. Montag im Monat ab 16 Uhr sowie Offener Gitarrenunterricht, an jedem 1. Sonntag im Monat und die freitägliche offene Nähwerkstatt in Kooperation mit dem Netzwerk Willkommen in Löbtau.

Alle Veranstaltungen des Löbtop e.V. sind kostenfrei, die „Spendenkuh“ freut sich jedoch immer über ein wenig „Futter“.

An jedem zweiten Donnerstag im Monat trifft sich Löbtop e.V. um 19 Uhr zum Arbeitsplenum im Stadteillaaden in der Deubener Straße. Das Juni-Plenum findet am 13. Juni statt. Interessierte sind herzlich willkommen. (StZ)

Alle Termine des Vereins sind online unter www.loebtop.de/termine oder facebook.com/loebtop zu finden.

Kontakt für Interessierte:

Viola Martin-Mönnich

Löbtop e.V.

Deubener Straße 24, 01159 Dresden

E-Mail: info@loebtop.de

Baufortschritt an der „Uni-Linie“

Einweihung der neuen Stadtbahntrasse am 5. Juli



AUF DER BAUSTELLE WASAPLatz.

Fotos (2): Claudia Trache

Strehlen. Die Erleichterung und Vorfreude waren Baubürgermeister Raoul Schmidt-Lamontain, DVB-Vorstand Andreas Hemmersbach und Professor Reinhard Koettwitz, Leiter des Straßen- und Tiefbauamtes, anzusehen, als sie Ende April verkünden konnten, dass sich die Bauarbeiten an der neuen Stadtbahntrasse zwischen Tiergartenstraße, Oskarstraße und dem Wasaplatz auf der Zielgeraden befinden. Mit einem Jahr Verspätung, aufgrund des zwischenzeitlichen Baustopps, soll am 5. Juli die Trasse öffentlich eingeweiht werden, bevor ab 6. Juli, 3.30 Uhr, Busse und Bahnen wieder regulär rollen. Am 7. Mai wurde die Verkehrsführung am Wasaplatz noch einmal umgestellt, damit die bisher durch Busse und Autos befahrene Achse gebaut werden kann. Das Gleis und die Gehwege auf

der Südseite der Tiergartenstraße zwischen Oskarstraße und Franz-Liszt-Straße sind schon fertig. Direkt am Gustav-Adolf-Platz ist der Gleisbau bis Anfang Mai abgeschlossen, danach entstehen die neuen Fußwege und Fahrbahnen. Die Begrünung des Rondells ist für Juni vorgesehen. Bis September sollen alle Arbeiten abgeschlossen sein. Dann sind die Haltestellen komplettiert, alle Gehwege fertiggestellt und ein kleiner Marktplatz nördlich des Wasaplatzes errichtet. Außerdem wird hier ein neuer MOBIPunkt der DVB eröffnet. Es ist der sechste von insgesamt 76 Mobilitätspunkten, die in Dresden entstehen sollen. Neben Bus und Bahn vereinen sie Bike- und Care-Sharing und bieten Laidesäulen für E-Autos. „Wir möchten uns bei den Anwohnern und Fahrgästen für die

vielfach aufgebrachte Geduld bedanken, die angesichts dieser ungeplant langen Baustelle nötig war“, so Andreas Hemmersbach. Mit der neuen Streckenführung können die Fahrgäste künftig barrierefrei und komfortabel zwischen Bus, Stadtbahn und nun auch S-Bahn am gleichen Bahnsteig umsteigen. Im kommenden Jahr baut die Stadt die alten Gleise auf der Wasastraße und Franz-Liszt-Straße aus und erneuert die Fahrbahn und Gehwege. Die Stadtbahntrasse Oskarstraße ist Teil des Projekts „Stadtbahn 2020“. Ein weiterer Abschnitt, die Zentralhaltestelle Kesselsdorfer Straße, soll im Herbst in Betrieb gehen. Für Ende des Jahres ist zudem das Planfeststellungsverfahren für den Bereich Nossener Brücke bis zum Nürnberger Ei vorgesehen. (ct)



DIE OSKARSTRASSE MIT Blick in Richtung Wiener Straße. Unter dieser Unterführung soll der Autoverkehr künftig nicht mehr rollen.

WIR BIETEN JOBS VON ABIS Z! Vollzeit, Teilzeit, Minijob – Du entscheidest! Vergeude keine Zeit mit Deiner Jobsuche, das übernimmt **Abis Albrecht GmbH** für Dich.

Jetzt bewerben unter: Abis Albrecht GmbH, Tharandter Straße 13, 01159 Dresden, dresden@abis-albrecht.de, Tel. 0351/46446880

#WIRSUCHENDICH!

Nächster Halt Deine Ausbildung in Dresden (m/w/d):

- Tiefbaufacharbeiter mit Spezialisierung Kanalbau
- Baugeräteführer

BUG
VERKEHRSBAU AG

EIN UNTERNEHMEN DER BUG-GRUPPE



bug-ag.de/ausbildung

PENSION
AN DER WEISSERITZ e.K.

Wir suchen ab sofort:

Mitarbeiter (w/m)
auf Minijob-Basis oder Teilzeit

Bewerbung an: Frau Bauer, Tel. 0351 42870
E-Mail: info@pension-weisseritz.de
Hofmühlenstraße 14, 01187 Dresden

Fledermaus-Flugraum gesucht

Der NABU Dresden bittet um Unterstützung. Die ehrenamtlichen Fledermaus-PflegerInnen von Dresden suchen für die fachgerechte Auswilderung ihrer Schützlinge einen Flugraum, um den Tieren die Möglichkeit zu geben, ihre Kondition für die Freiheit zu trainieren. Der weitgehend leere Raum sollte ca. 60 bis 80 Quadratmeter groß sein, die Deckenhöhe nicht über 2,80 Meter. Der Raum wird durchschnittlich zehn Wochen mit Unterbrechungen im Jahr benötigt. Bitte melden Sie sich bei Interesse. (StZ)

Kontakt: dresden@nabu-sachsen.de
oder telefonisch unter 01578 2333123



HILFE FÜR FLEDERMÄUSE.

Foto: NABU/Uwe Stolzenburg

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
Tel.: 03944-36160
www.wm-aw.de (Fa.)

ALTER RASEN WIEDER GRÜN!

Baumfällung/-pflege, Stubbenfräsen, Heckenschnitt, Gartengestaltung, Wegebau, Zaunbau, Abriss und Baggerarbeiten

preiswert, schnell, unkompliziert

Team Alpin, Hr. Rehwagen
mail@team-alpin.info

0172/353 00 66

Hausgeräte, Reparatur & Fachgeschäft

Wir reparieren Ihre Wasch-, Kühl-, Elektro- & Gasgeräte

monsator

Hausgeräte Dresden GmbH

Kühl-Gefrier-Kombination
Siemens KG33NNL31

BEI UNS
Lieferung, Anschluss & Altgeräteentsorgung
KOSTENFREI

WIR GEWÄHREN RABATT
AUF EHRENAMTSKARTE!

Abholpreis:
649,-

Rabatt bei Vorlage
des Gutscheins und ab einem
Reparaturwert von 50 €,
ausgenommen
Überprüfungspauschalen.

10€
RABATT

Lindengasse 18 • 01069 Dresden • ☎ 83 17 60 • hausgeraete@monsator-dresden.de

Schnelle Hilfe ☎ 0800/4 95 49 55

Die Energie-Berater

Die Serie in Ihrer Stadtteilzeitung

Elektromobilität direkt erleben – kostenlos mit der DREWAG-Kundenkarte!

Sie sind DREWAG-Kunde und wollen das Frühlingswetter für eine ausgiebige Fahrradtour nutzen? Ab Mai haben Sie wieder die Möglichkeit, unsere Elektro-Fahrräder für ein Wochenende oder zwei Tage in der Woche kostenlos zu testen.

Unsere Herren- und Tief-einsteigerräder der Marke Kettler verfügen über ein Funktionsdisplay mit einer Bedienkonsole, durch die Sie ganz einfach bis zu vier verschiedenen Unterstützungsstufen zuschalten können.

Sie haben einen Wunschtermin zur

Ausleihe der Elektro-Fahrräder? Dann rufen Sie uns ganz einfach unter 0351 860-4444 an.

Die Abholung und Rückgabe der Elektro-Fahrräder erfolgt im DREWAG-Treff, Ecke Freiburger/Ammonstraße. Bitte bringen Sie Ihren Personalausweis, Ihre DREWAG-Kundenkarte sowie 100 € Kaution in bar je Fahrrad mit.



DREWAG

markenteam

Farbkonzepte für Gorbitz



DISKUSSION AM MODELL.

Foto: Vonovia SE/Frank Grätz, Blend3

Gorbitz. Architekturstudierende der Technischen Universität Dresden haben im Rahmen eines Gestaltungswettbewerbs

Farbkonzepte für die Sanierung von Wohnhochhäusern der Vonovia in Gorbitz erarbeitet. Geplant sind Sanierungen

der Hochhäuser Braunsdorfer Straße 125 und am Amalie-Dietrich-Platz 7/8/9. Dabei handelt es sich um das Ortsbild prägende Plattenbauten mit bis zu 17 Stockwerken. Zudem war ein vorhandenes Wandrelief des Gebäudes Braunsdorfer Straße 125 mit in die Planung einzubeziehen. 160 Studierende arbeiteten in Gruppen an dem Konzept für die Vonovia. Ihre Ideen verdeutlichten sie mit Hilfe von Zeichnungen und Modellen. Insgesamt entstanden 40 Entwürfe. Vonovia will die Ideen und Vorschläge berücksichtigen. „Das letzte Wort“ habe dann die Stadtplanung der Landeshauptstadt Dresden. (PZ)

ANZEIGE

Punjab – Indisches Restaurant

Herzlich Willkommen und Guten Appetit!



DIE LECKEREN INDISCHEN Spezialitäten des Punjab – Indisches Restaurant können Sie bei schönem Wetter auch im anliegenden Biergarten genießen.

Besuchen Sie uns im Restaurant und genießen Sie feinwürzige Indische Spezialitäten. Ob Geburtstage, Familienfeiern oder andere Veranstaltungen, feiern Sie hier, bei uns erleben Sie schöne Stunden. In unserer Speisekarte finden Sie eine große Auswahl Original Indischer Küche an vegetarischen Gerichten, Hähnchen, Lamm und vieles mehr.

Das Team des Punjab – Indisches Restaurant freut sich auf Ihren Besuch!



DIE SÄCHSISCHE SOZIALMINISTERIN Barbara Klepsch stellt den Schülern die Aufgaben ihres Ministeriums vor und hörte den Schülern interessiert zu. Foto: Trache

Im April stand für die 11. Klassen des beruflichen Gymnasiums des beruflichen Schulzentrums für Gastgewerbe „Ernst Löbnitzer“ der alljährliche Europatag auf dem Programm. Bis mittags hatten die Schüler Gelegenheit, sich in verschiedenen Workshops mit der Europäischen Union auseinanderzusetzen, sowohl mit deren Geschichte als auch deren Institutionen und die künftige Entwicklung. Im Blickpunkt stand dabei auch die im Mai anstehende Europawahl. Unter anderem diskutierten die Schüler Thesen wie „Ich profitiere von den Entscheidungen der EU“ oder „Die gewählten PolitikerInnen vertreten die Interessen der BürgerInnen“. Dabei hatten Schüler einer 11. Klasse auch die Möglichkeit, mit der sächsischen Sozialministerin Barbara Klepsch direkt ins Gespräch zu kommen. Sie besuchte die Schüler, stellte die Aufgabenbereiche ihres Ministeriums vor und zeigte dabei auch die vielfältigen europäischen Verflechtungen. Anschließend beteiligte sie sich an der Diskussion der Thesen, hörte

den Schülern zu, fragte nach und nahm so manchen Gedanken mit ins Ministerium. Besonders beschäftigt die Jugendlichen aktuell der Klimaschutz und der Umgang der Politiker mit den wöchentlichen Schülerdemonstrationen. Aber auch der Artikel 13 aus der „Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über das Urheberrecht im digitalen Binnenmarkt“ und die damit verbundene geplante EU-Urheberrechtsreform ist ein Thema, bei dem sich die Jugendlichen direkt betroffen fühlen. „Die jungen Menschen mit ihrer Kritik muss man ernst nehmen“, sagte Ministerin Barbara Klepsch. Sie bestätigte die Beobachtung der Schüler, dass man im Vergleich zu einer Bundestagswahl in der Öffentlichkeit kaum wahrnehme, dass demnächst eine Europawahl ansteht. In den Workshops diskutierten die Schüler rege miteinander und konnten auf diese Weise ihr Wissen über die Europäische Union erweitern und vertiefen. Moderiert wurde der Europatag auch in diesem Jahr von Mitarbeitern der Friedrich-Ebert-Stiftung. Seit Juli 2014 trägt das berufliche Schulzentrum das Gütesiegel „Europaschule in Sachsen“. In zahlreichen Veranstaltungen wie die Europatage, Schüleraustausche oder berufsspezifischen Aktionen wie Kochwettbewerbe setzen sich die Schüler mit europäischen Themen auseinander. Seit ein paar Jahren besteht unter anderem ein Austausch mit angehenden Köchen und Hotelfachleuten vom Lycée „Antoine Exupéry“ in Bellegarde/Frankreich. (ct)

Hofmühlenstraße 14 · 01187 Dresden-Plauen
Reservierungen: 0351.42794173
oder 0351.42794174
www.punjab-indisches-restaurant.de



Indische Spezialitäten

Öffnungszeiten:
MO bis FR 11–14:30 & 17–22:30 Uhr
SA/SO & Feiertag 11:30–22:30 Uhr




Besuchen Sie uns im Restaurant und genießen Sie feinwürzige indische Spezialitäten. Ob Geburtstage, Familienfeiern oder andere Veranstaltungen, feiern Sie hier bei uns, erleben Sie schöne Stunden. In unserer Speisekarte finden Sie eine große Auswahl original indischer Küche an vegetarischen Gerichten, Hähnchen, Lamm und vieles mehr.

Extra-Raum für alle Feierlichkeiten – von 10 bis 30 Personen

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Ihr Team des Punjab – Indisches Restaurant

Mittagsangebot Montag bis Freitag bis 14:30 Uhr

Vegetarisches Gericht (alle Sorten)	Hähnchen-Gericht (alle Sorten)	Lamm-Gericht (alle Sorten)	Fisch-Gericht (alle Sorten)
5,50 €	6,50 €	7,50 €	7,50 €

